

# **2** Hypnosystemische Tagung in Zürich 15.-17.06.2012

## **Abstracts – Vortrag / Workshops**

### **Gunther Schmidt**

Dr. med. Dipl. rer. pol. || Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor der SysTelios-Privatklinik für psychosomatische Gesundheitsentwicklung in 69483 Waldmichelbach-Siedelsbrunn. Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg. Träger des Life Achievement Awards 2011 der deutschen Weiterbildungsbranche. Begründer des hypnosystemischen Ansatzes. Ausbilder und Ehrenmitglied der Milton-Erickson-Gesellschaft (MEG), Mitbegründer und Senior Coach des Deutschen Bundesverbands Coaching (DBVC). Internationale Lehr- und Beratungs-Tätigkeit. Autor zahlreicher Fachpublikationen (Bücher, Fachartikel, Audio- und Video- Publikationen).

**Website:** [www.meihei.de](http://www.meihei.de)

**Kontakt:** [office@meihei.de](mailto:office@meihei.de)

## **Vortrag**

### **Vom Trauma zu befreitem, erfüllendem Leben – Hypnosystemische Traumatherapie**

Nach massiv traumatischen Erfahrungen kommt es oft zu sehr leidvollen, sich häufig wiederholenden Problem-Trance-Prozessen mit Opfer-Erleben und einer Amnesie für eigene Kompetenzen, die sehr wohl im Erfahrungs-Repertoire gespeichert, aber dissoziiert sind. Im Beitrag wird vermittelt, wie man auch heftige Eskalationsmuster während der «Problem-Trance» trotzdem für kooperatives Pacing nutzen und sogar solche kritischen Grenzerfahrungen nutzen kann als Leitlinien für gesunde Entwicklungen. Beschrieben wird auch, wie behutsame Empathie für die Seite des Leids geübt und dabei gleichzeitig wirksame Fokussierungen auf die hilfreichen Kompetenzmuster angeboten werden kann und wie diese wieder reaktiviert werden können.

## **Workshops**

### **1. Nutzung von Krisen als Chancen – hypnosystemische Krisen-Interventionen für den optimalen Umgang mit verwirrenden Zeiten und unsicheren Kontexten.**

Krisen-Erleben geht oft einher mit Gefühlen von starker Angst, manchmal sogar Todesangst, aber auch Todessehnsucht, Verzweiflung, Konfusion, Sinnleere, oder auch Tendenzen zu aggressiven Ausbrüchen. Auch im Beziehungsumfeld von Betroffenen, oft auch bei damit konfrontierten Therapeuten/Beratern kann dies zu ähnlich heftigen Prozessen beitragen. Dies zumal dann, wenn z.B. bei Gefahr auch soziale Kontrolle eingeschaltet werden muss. Für alle Beteiligten entstehen dabei massive Zwickmühlen. Hypnosystemisch versteht man solche Krisen als Ergebnis des Zusammenbrechens von vertrauten intrapsychischen und interaktionellen Mustern, die Problemtrance bewirken. Hilfreiche Kompetenzprozesse werden dabei oft dissoziiert und von dysfunktionaleren Mustern mit primitiveren Lösungsversuchen abgelöst.

Im Seminar werden diverse hypnosystemische Strategien vermittelt, wie man solche Eskalationsmuster trotzdem gut für kooperatives Pacing nutzen kann und nutzen kann als wertvolle Rückmeldung und Informationsquelle aus der kompetenten Intuition der Beteiligten im System. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt wird sein, wie Therapeuten/Berater in solchen Situationen gut für

sich sorgen können und eine effektive Balance für eventuell widersprüchlichen Rollen.

**Methodik:** Theorie, Demonstrationen, viele praktische Übungen.

## **2. Psychosomatische Lösungen – optimale hypnosystemische Kooperation mit dem weisen Organismus, auch in schwierigen Kontexten.**

Im Seminar wird praxisnah vermittelt:

a) wie man aus seinem unbewussten reichen Erfahrungsrepertoire die Erlebnis-Netzwerke wirksam reaktivieren kann, die selbst in schwierigen, bisher als sehr stressig erlebten Kontexten zu erfüllenden «Flow»-Erfahrungen beitragen.

b) wie auch Symptome («Symptomtrance») genutzt werden können als wichtige Informationsquelle über wertvolle Bedürfnisse, die bisher im Wert- und im Beziehungssystem der Betroffenen keinen Platz haben durften. So können auch Symptome als sinnhafte Lösungsversuche (z.B. in Zwickmühlen) gewürdigt und gesundheitsförderlich genutzt werden.

Dafür wird im Gespräch, in Konversationstrance u. in «offizieller» Trancearbeit ein unbestechliches und Orientierung gebendes Wissen im eigenen Organismus erlebbar. Gezeigt wird, wie unser Organismus dabei als optimaler Kooperationspartner für unser bewusstes «Ich» uns zu stimmigen Lösungen führen kann, sowohl für unser individuelle als auch unser interaktionelles System. Weiter wird vermittelt, wie sogar die aus Symptomprozessen gewonnenen Informationen dafür genutzt werden können, die stimmigsten Balancelösungen bei massiven Zielkonflikten zu finden.

**Methodik:** Theorie, diverse Imaginationstrategien, Rollenspiele, dynamische Skulpturen, evtl. Life-Interview.